

Die Geschichtswerkstatt Augsburg bemüht sich seit 1988 durch Führungen, Ausstellungen und Veröffentlichungen den Blick der AugsburgerInnen stärker auf die "Randgeschichten" und die jüngere Vergangenheit zu lenken.

### Ausstellungen und Veröffentlichungen

Leben im Proviantbachquartier -  
Ausstellungskatalog, 1990

Augsburg zu Fuß - 16 Stadtteilrundgänge, 1993

Nicht Stadt, nicht Dorf - Stadtteilgeschichte Pfersee,  
Ausstellungskatalog, 1994

Augsburger Kolonialgeschichten - in Zusammenarbeit  
mit der Werkstatt Solidarische Welt, 1995

### Führungen

Augsburg im Nationalsozialismus

Industrialisierung und Arbeiterbewegung

Gründerzeit in Augsburg

Augsburg und die "Neue Welt"

Stadtteelführungen

Die Geschichtswerkstatt Augsburg ist ein gemeinnütziger Verein. Ihre Arbeit kann durch Mitgliedschaft und aktive Mitarbeit und/oder durch Spenden gefördert werden.

- Ich möchte über Veranstaltungen der  
Geschichtswerkstatt informiert werden
- Ich möchte aktiv mitarbeiten
- Ich möchte Mitglied werden

Name: .....

Adresse: .....

Telefon: .....



Geschichtswerkstatt Augsburg e.V.

c/o Reinhold Forster  
Schützenstraße 1  
86153 Augsburg

Telefon 0821/417993

# Geschichtswerkstatt Augsburg

Programm

96

## Geschichtsarbeit in Augsburg

Das 19. und 20. Jahrhundert als Stiefkind der Augsburger Geschichtsschreibung

Augsburg versteht sich immer noch lieber als "Fuggerstadt" denn als "Bert-Brecht-Stadt", als Stadt der Weber und Goldschmiede und nicht als Stadt der Textil- und Metallarbeiter. Man erinnert sich lieber an die vorgeblich so "Goldenen Zeiten" im 16. und 17. Jahrhundert und nicht an die "schmutzigen" Zeiten des 19. und 20. Jahrhunderts, obgleich die letzten 200 Jahre die Geschichte Augsburgs ebenso geprägt haben wie die Jahrhunderte davor.

Die Geschichtswerkstatt Augsburg möchte in Zusammenarbeit mit anderen kulturellen und bildungspolitischen Initiativen und Institutionen die Fixierung der Augsburger Stadtgeschichtsschreibung auf die Römerzeit und die Frühe Neuzeit durchbrechen und die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts mit einer Reihe von Werkstattgesprächen stärker ins öffentliche Bewußtsein bringen.

Bei diesen Werkstattgesprächen berichten ReferentInnen über ihre Forschungsergebnisse und Forschungserfahrungen und stellen sie zur Diskussion. Darüber hinaus sollen auch Bestandsaufnahmen einzelner Arbeitsfelder der jüngeren Augsburger Geschichte unternommen werden, bei denen fächerübergreifend bestehende und neue Ansätze diskutiert werden können.

## Werkstattgespräche

im Architekturmuseum Schwaben, Thelottstraße 11

25. März, 19.30 Uhr

### Revolution und Räterepublik in Augsburg 1918/19

Reinhold Forster, StR z.A.

29. April, 19.30 Uhr

### Zwangsarbeiter- und KZ-Außenlager in Augsburg

Wolfgang Kucera, M.A.

20. Mai, 19.30 Uhr

### Probleme und Perspektiven der Gedenkstättenarbeit

Barbara Distel, Leiterin der Gedenkstätte im ehemaligen Konzentrationslager Dachau

24. Juni, 19.30 Uhr

### Armenpolitik in Augsburg im 19. und 20. Jahrhundert

Dr. Susanne Eser

22. Juli, 19.30 Uhr

### Polizei und Sicherheit in Augsburgs Nachkriegsjahren

Gerhard Fürmetz, M.A.

30. September, 19.30 Uhr

### Kommunaler Wohnungsbau in Augsburg 1918-1933

Barbara Wolf, M.A.

28. Oktober, 19.30 Uhr

### Industriearchitektur in Augsburg

Hermann Rabus, M.A.

25. November, 19.30 Uhr

### Bebilderte Vergangenheit

Fotos und Geschichtsarbeit in Augsburg  
Ein Streitgespräch

